

ZUR SOFORTIGEN FREIGABE

Orthomolekularer Medizinischer Informationsdienst, 7. September 2025

Onychomykose spricht nach 52 Jahren auf oral verabreichtes, niedrig dosiertes Wasserstoffperoxid in Lebensmittelqualität an: Fallbericht

Von Hannah Ayettey, M.D.; Mary Ayettey-Adamafio, M.D.; Charles Hayfron-Benjamin, Ph.D.; Emmanuel Tagoe, Ph.D.; Hector Addo, M.D.; Ruth Ayettey Brew, M.D.; Isabella Quakyi, Ph.D.; Albert Amoah, Ph.D.; und Seth Ayettey, M.D., Ph.D.

Zusammengefasster Bericht

Hintergrund

Onychomykose (Nagelpilzinfektion) ist bekanntermaßen schwer zu behandeln. Herkömmliche Antimykotika erfordern oft eine lange Behandlungsdauer, bergen das Risiko von Nebenwirkungen und führen dennoch häufig zu Rückfällen. Im Gegensatz dazu hat verdünntes orales Wasserstoffperoxid H₂O₂ in Lebensmittelqualität (FGHP, *food-grade hydrogen peroxide*) in jüngsten Pilotfällen eine vielversprechende antimykotische Wirkung gezeigt.

Zusammenfassung

Eine 71-jährige Frau mit einer **52 Jahre andauernden schweren Nagelpilzinfektion** an allen Fingern und Zehen meldete sich freiwillig für eine FGHP-Therapie, nachdem jahrzehntelange herkömmliche antimykotische Behandlungen erfolglos geblieben waren. Sie erhielt abwechselnd Zyklen mit 0,5 % und 1,0 % oralem FGHP (3x/Tag 40 ml), gefolgt von einer Erhaltungsphase.

Ergebnisse

- Innerhalb des ersten Zyklus lösten sich die erkrankten Nägel und fielen ab.
 - Nach 9 Monaten begannen neue Nägel zu wachsen.
 - Nach 16 Monaten waren 8 neue Zehennägel und 8 Fingernägel vollständig oder teilweise regeneriert.
 - Die Nebenwirkungen waren minimal – nur eine kurze Übelkeit bei der 1%igen Lösung, die leicht zu behandeln war.
 - Die Patientin berichtete von mehr Energie, dem Verschwinden der Nagelschmerzen und des Ausflusses sowie einer Rückkehr zum normalen sozialen Leben.
-

Abbildungen

Abbildungen aus dem Original-Fallbericht, mit Zustimmung der Patientin.

Abbildung 1. Fingernägel vor der Behandlung – dystrophische, verdickte und verfärbte Nägel.



Abbildung 2. Zehennägel vor der Behandlung – alle Zehennägel sind betroffen, mit Paronychie (Nagelbettentzündung).



Abbildung 3. Fingernägel nach 16 Monaten FGHP-Therapie – neue, gesunde Nägel sind sichtbar.



Abbildung 4. Zehennägel nach 16-monatiger FGHP-Therapie – mehrere neue Nägel sind nachgewachsen, das Nagelbett ist wiederhergestellt.



Diskussion

Dieser Fall ist aus zwei Gründen bemerkenswert:

1. FGHP zeigte selektive antimykotische Wirkungen, ohne gesundes Gewebe zu schädigen.
2. Wasserstoffperoxid wirkt wahrscheinlich durch die Erzeugung von oxidativem Stress in eisenreichen Pilzzellen (Fenton-Reaktion), wobei normales Wirtsgewebe verschont bleibt. Die ausgeprägte Familienanamnese des Patienten lässt eine mögliche genetische oder immunologische Veranlagung vermuten, doch selbst in diesem Hochrisikokontext erwies sich FGHP als wirksam.

Schlussfolgerung

Die orale niedrig dosierte FGHP-Therapie scheint eine sichere, kostengünstige Intervention zu sein, die das Potenzial hat, resistente Onychomykosen zu überwinden. Weitere klinische Studien sind dringend erforderlich, um Dosierung, Reaktion der Pilzarten und Langzeitergebnisse zu bestätigen.

Anmerkung der Redaktion

Dieser Artikel ist eine **gekürzte Fassung**, die für die Leser von OMNS erstellt wurde. Er hebt die wesentlichen Punkte eines längeren klinischen Fallberichts hervor.

👉 *Den vollständigen Originalartikel mit detaillierten Methoden, allen Bildern und Referenzen finden Sie unter:*

Orthomolecular.org - [[Vollständiger Fallbericht](#)]

Orthomolekulare Medizin

Orthomolekulare Medizin setzt eine sichere und wirksame Ernährungstherapie zur Bekämpfung von Krankheiten ein. Für weitere Informationen: <http://www.orthomolecular.org>

Der von Experten begutachtete Orthomolecular Medicine News Service ist eine gemeinnützige und nicht-kommerzielle Informationsquelle.

Redaktioneller Prüfungsausschuss:

Bitte sehen Sie am Ende der [engl. Originalversion](#) nach !

(übersetzt mit DeepL.com, v21n52, GD)